

Null Chancen für Bieber's

OB Weyel kritisierte „untätige“ Planungsgemeinschaft

2.12.88
MER. MAINZ. „Im Moment sind die Aussichten für den geplanten Kauf- und Freizeitpark in Nackenheim gleich Null, aber dennoch sollten wir in Zukunft bei solch gigantischen Projekten in der Planungsgemeinschaft früher aktiv werden.“ Oberbürgermeister Herman-Hartmut Weyel kritisierte auf der Sitzung der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe im Mainzer Rathaus die Untätigkeit des Gremiums in der Diskussion um den „Bieber's Kaufpark“.

Auch Gerhard Krämer, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bodenheim,

gibt dem Vorhaben der „Bieber's GmbH“ keine Realisierungschancen mehr: „Selbst wenn die Gemeinde Nackenheim sich dafür aussprechen würde, ist mit einer negativen Entscheidung durch die Verbandsgemeinde zu rechnen.“

In einem Vortrag stellte Professor Dr. Jürgen Deiters von der Universität Osnabrück die Ergebnisse seiner Untersuchung über den öffentlichen Personennahverkehr im Raum Mainz vor. Professor Deiters bemängelte die fehlende Abstimmung zwischen den Bahnbussen und Zügen und

den städtischen Verkehrsmitteln. Eine Umfrage habe ergeben, daß viele Pendler zwischen den Umlandgemeinden und der Stadt das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln als unbequem, zu teuer und unständig beurteilen.

Er schlug vor, einen „Übergangstarif“ einzuführen. Inhaber von Zeitkarten der Bundesbahn sollten bei den Monatskarten für die städtischen Verkehrsmittel nur noch die Hälfte zahlen. Ein Umweltsondertarif solle die Kosten für Einzelfahrten beim Umsteigen von Bahn auf Stadtbus um ein Viertel reduzieren.